

Die Mineralkohlen Österreichs. Herausgegeben vom Komitee des Allgemeinen Bergmanntages. Wien 1903. Verlag des Zentralvereines der Bergwerksbesitzer Österreichs. 490 Seiten Text mit vielen Beilagen und XII Tafeln.

Dieses Werk wurde anlässlich des in Wien im Jahre 1903 tagenden Bergmanntages von einem Komitee desselben, das aus den Herren Ing. Franz Kieslinger, k. k. Revident im Montanfach-Rechnungsdepartement des k. k. Ackerbauministeriums, dem leider vor kurzem verstorbenen Hofrat Prof. Franz Kupelwieser, Bergdirektor a. D. Albert Micho, k. k. Berghauptmann a. D. Rudolf Pfeifer v. Inberg und dem Abgeordneten Dr. Rudolf Pfaffinger bestand, herausgegeben. Als Redakteur fungierte Herr Ing. Franz Kieslinger.

Als geologischer Mitarbeiter wurde noch Herr Dr. K. A. Redlich, k. k. Adjunkt und Dozent an der k. k. Bergakademie in Leoben, auf Empfehlung unserer Anstalt herangezogen. Es würde zu weit führen, wollte man bei diesem Werke, welches von zahlreichen Autoren geschrieben wurde, ins Detail eingehen. Hier sei nur erwähnt, daß alle halbwegs wichtigen Kohlenvorkommen Österreichs berücksichtigt erscheinen und fast bei allen eine mehr weniger eingehende Schilderung des geologischen Vorkommens, der Menge der Gewinnung und der chemischen Beschaffenheit und des Heizwertes der Kohlen gegeben wurde, so daß das vorliegende Werk als ein vorzügliches Buch zur Orientierung über das Vorkommen, die Bedeutung und die technische Beschaffenheit der einzelnen Kohlenvorkommen Österreichs bezeichnet werden kann. (v. John.)

Alexander v. Kalescinszky, Chefchemiker der kgl. ungarischen Anstalt. Die Mineralkohlen der Länder der ungarischen Krone mit besonderer Rücksicht auf ihre chemische Zusammensetzung und praktische Wichtigkeit. 324 Seiten Text und eine Übersichtskarte. Budapest 1903.

Der Zufall wollte es, daß in demselben Jahre, in welchem das oben referierte Werk über die Kohlen Österreichs erschien, auch ein solches über die Kohlen Ungarns herausgegeben wurde. Das erstere wurde von vielen Autoren verfaßt, während das letztere nur von einem Autor geschrieben wurde. Um so mehr muß man den Meiß dieses einzelnen Autors anerkennen, der ebenfalls sowohl das geologische Vorkommen beschrieb als auch statistische Daten über die Menge der Gewinnung und besonders Angaben über die chemische und technische Beschaffenheit der einzelnen Kohlen Ungarns zusammenstellte, so daß das vorliegende Werk als das neueste und beste Nachschlagebuch über die geologischen Verhältnisse, die Produktion und die chemisch-technische Beschaffenheit der Kohlen Ungarns bezeichnet werden kann.

Sehr dankenswert ist die Zusammenstellung der Kohlen nach geologischen Formationen einerseits und andererseits die Angabe der Kohlenvorkommen, geordnet nach den einzelnen Komitaten. Ebenso sehr instruktiv ist die der Arbeit beigegebene Karte der ungarischen Kohlenvorkommen, aus welcher durch verschiedene Art der Bezeichnung der einzelnen Gruben sofort deren geologisches Alter ersichtlich ist.

Das Buch kann jedem, sowohl dem Montanisten und Techniker als auch dem geologischen oder chemischen Fachmanne, auf das beste empfohlen werden. (v. John.)

Prof. Dr. Josef v. Siemiradzki. Geologia ziem Polskich (Polens Geologie). I. Bd. 8^o. 472 S. Lemberg 1903. Verlag des gräf. Dzieduszyckischen Landesmuseums.

Der erste Band des oben angeführten Werkes umfaßt die älteren Formationen bis zum oberen Jura inklusive aus dem ganzen Gebiete des ehemaligen polnischen Reiches, die Karpathen allein ausgenommen, welche später als Ganzes bearbeitet werden sollen. Das Buch enthält die Zusammenstellung der sämtlichen einschlägigen Literatur bis auf das Jahr 1903, nebst vielen neuen Beobachtungen des Verfassers,